

Antrag		17.02.2022	51/2022		
Bezeichnung			ö	nö	öbF
Antrag der CDU-Fraktion vom 16.02.2022; Prüfauftrag Organisationsanalyse			X		
Beratungsfolge		Abstimmungsergebnis			
Gremium	Datum	Ja	Nein	Enth	
Ausschuss für Finanzen, Personal und Wirtschaft	12.05.2022	4	9	0	
Verwaltungsausschuss	18.05.2022	Mehrheit abgelehnt			
Rat	24.05.2022	14	27	0	

Beteiligte Organisationseinheiten	Unterschriften
14 Finanzen	

Unterschriften				
Abteilungsleitung	Fachbereichsleitung	Dezernatsleitung	Fachbereichsleitung 1	Oberbürgermeister

@->

Zur Durchführung einer externen Organisationsuntersuchung mit dem Ziel, eine Analyse und Optimierung von Organisationsstrukturen und zugleich einen wesentlichen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zu erreichen, wurde bereits im Haushalt 2014 ein Ansatz in Höhe von 200.000 € veranschlagt, jedoch später anderweitig verwendet.

Eine solche Analyse wurde bislang nicht durchgeführt.

Hiermit stellt die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hameln folgenden Antrag zur Behandlung im Fachausschuss, Verwaltungsausschuss und Rat:

- A. Die Arbeitslast der Abteilungen ist angabegemäß hoch. Eine Organisations- und Prozessanalyse bindet weitere Ressourcen. Die Verwaltung soll daher einen Vorschlag erarbeiten**

(a) wann ein günstiger Zeitpunkt für eine solche Analyse wäre und

(b) von wem diese Analyse vorgenommen werden soll (ggf. einer neutralen Stelle wie ein Beratungshaus oder auch befristete anzustellende Prozessanalysten etc.),

um Einsparmöglichkeiten an folgenden Stellen zu klären:

- 1. Jede Abteilung soll prüfen, ob es Objekte der "Selbstbeschäftigung" gibt, auf die verzichtet werden kann (etwa unnötige Listen, Meldepflichten oder Gegenzeichnungen, überprüfen, ob bei Meetings alle Teilnehmer nötig sind.)**
- 2. Gibt es in den internen Prozessen Schritte, auf die verzichtet werden kann (z.B. 15 Min gemeinsamer Termin, statt interner Stellungnahme oder Mitzeichnungen von Vorgängen)?**
- 3. Können bei Beschlussvorlagen nach Möglichkeit bereits denkbare Alternativen zumindest grob angeboten werden, um Doppelarbeiten zu vermeiden?**
- 4. Können Abteilungen zusammengefasst werden? Ist in jeder Abteilung eine qualifizierte Vertretung sichergestellt?**
- 5. Ergänzende Punkte der Organisations- oder Prozessanalyse**

- B. Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, bei den geplanten, priorisierten Baumaßnahmen wie folgt zu verfahren:**

Soweit Maßnahmen auf dieser Liste

- 1. für befristete oder begrenzte Fördermittelprogramme in Höhe von mindestens 50% in Frage kommen, bzw.**
- 2. diese Fördermittel bei Umsetzung zum in der Liste eingestuften Zeitpunkt nicht mehr sicher erlangt werden können,**

sollen diese Maßnahmen nach Abstimmung mit dem Rat zwecks Nutzung von Fördermitteln vorgezogen werden.

<-@

Begründung**51/2022**

@->

Eine fundierte Analyse ist die Grundlage für spätere Entscheidungen. Das gilt gerade für die Erfüllung der zu schließenden Zielvereinbarung mit dem Land Niedersachsen. Für diese kommenden Herausforderungen ist effektives Verwaltungshandeln zwingend. Bei der Suche nach weiteren Möglichkeiten möchten wir die Verwaltung der Stadt Hameln weiter unterstützen. Dazu gehören aus unserer Sicht u.a. die Prüfung auf optimierte Strukturen und schlanke Prozesse. Eine objektive externe Betrachtung kann dabei möglicherweise neue Potentiale aufzeigen.

Zu A)

Bei der Anforderung der nachhaltigen Einsparungen nach der zu schließenden Zielvereinbarung mit dem Land Niedersachsen sind Maßnahmen, die nach Anschubkosten laufende Kosten reduzieren, ein probates Mittel. Diese müssen aber frühzeitig angegangen werden, da sonst die nötigen Investitionen nicht umgesetzt werden können. Aus unserer Sicht muss eine Analyse nicht zwingend durch ein Beratungshaus erfolgen, aber wir möchten signalisieren, dass die CDU-Fraktion bereit wäre, zusätzliche Mittel zu etatisieren, damit eine solche Analyse auf den Weg gebracht wird, da wir der Auffassung sind, dass die Ergebnisse sich langfristig auszahlen werden.

Zu B)

Der Vorzug von geförderten Projekten ist häufig schmerzhaft, da Erwartungen enttäuscht werden müssen. Eine konsequente Nutzung der Förderprogramme für ohnehin geplante Maßnahmen ist jedoch ein wichtiger Schritt zu einem sorgsamem Umgang mit städtischen Mitteln.

Weitere Begründungen erfolgen ggf. mündlich.

<-@

Änderungen / Ergänzungen**51/2022**